

# Marktorientierung als strategischer Richtungsweiser



Ertragskennzahlen		1-6/2011	1-6/2012	Vdg. in %	Ultimo 2011
Umsatz	in Mio. €	985,7	1.036,1	+5	2.023,7
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	in Mio. €	123,4	104,1	-16	258,6
EBIT operativ <sup>1)</sup>	in Mio. €	27,1	4,1	-85	48,4
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	45,8	28,9	-37	49,5
Ergebnis nach Steuern <sup>2)</sup>	in Mio. €	37,5	24,1	-36	40,8
Ergebnis je Aktie	in €	0,18	0,08	-56	0,08
Free Cashflow <sup>3)</sup>	in Mio. €	18,2	-29,3	<-100	141,7
Normalinvestitionen	in Mio. €	41,0	46,4	+13	102,5
Wachstumsinvestitionen	in Mio. €	26,2	157,3	>100	56,3

Bilanzkennzahlen		31.12.2011	30.6.2012	Vdg. in %
Eigenkapital <sup>4)</sup>	in Mio. €	2.459,9	2.487,0	+1
Nettoverschuldung	in Mio. €	442,5	880,0	+99
Capital Employed	in Mio. €	2.798,5	3.358,5	+20
Bilanzsumme	in Mio. €	4.122,3	4.562,0	+11
Verschuldungsgrad	in %	18,0	35,4	+97
Ø Mitarbeiter		12.818	13.086	+2

Börsenkennzahlen		1-12/2011	1-6/2012	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in €	16,56	7,42	-55
Tiefstkurs der Aktie	in €	6,66	6,90	+4
Ultimokurs der Aktie	in €	6,97	7,42	+6
Gewichtete Aktienzahl <sup>5)</sup>	in Tsd.	116.758	115.054	-1
Ultimo Börsikapitalisierung	in Mio. €	819,2	872,2	+6

Geschäftssegmente 1-6/2012								Beteiligungen und Sonstiges <sup>7)</sup>
in Mio. € und %		Zentral-Osteuropa	Zentral-Westeuropa	Nord-Westeuropa	Nordamerika	Pipelife <sup>6)</sup>		
Umsatz	256,4 (-6 %)	198,7 (-4 %)	384,9 (-7 %)	76,3 (+24 %)	80,4 (>100 %)	39,4 (+41 %)		
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	26,4 (-41 %)	15,8 (-10 %)	60,4 (-15 %)	0,3 (>100 %)	8,0 (>100 %)	-6,8 (-74 %)		
EBIT operativ <sup>1)</sup>	-8,1 (<-100 %)	2,6 (+24 %)	27,3 (-28 %)	-11,0 (+33 %)	5,2 (>100 %)	-12,0 (-31 %)		
Gesamtinvestitionen	15,3 (-33 %)	13,3 (-8 %)	12,5 (-51 %)	9,9 (>100 %)	148,7 (>100 %)	4,0 (>100 %)		
Capital Employed	786,1 (-9 %)	386,4 (+4 %)	1.152,2 (+3 %)	513,9 (+11 %)	440,9 (>100 %)	79,0 (-6 %)		
Ø Mitarbeiter	4.869 (+15 %)	2.100 (+4 %)	4.062 (-3 %)	1.026 (-10 %)	221 (>100 %)	808 (+16 %)		

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

2) vor nicht beherrschenden Anteilen und anteiligem Hybridkupon

3) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit minus Investitions-Cashflow plus Wachstumsinvestitionen

4) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital

5) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien

6) Pipelife wird vorläufig als eigenständiges Segment dargestellt. Enthalten in der Darstellung sind die Ergebnisse von Pipelife bzw. der jeweilige Durchschnittswert für die Periode ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Die Gesamtinvestitionen enthalten neben dem Netto-Kaufpreis für 50 % der Anteile auch die laufenden Investitionen ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Der Mitarbeiterstand per 30.6.2012 betrug 2.656 und wurde aliquot für einen Monat dargestellt.

7) inklusive Konzerneliminierungen und Holdingkosten; Saldierung der Immenumsätze in diesem Segment

Anmerkung: in der Tabelle Geschäftssegmente sind die Veränderungsdaten in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt.

## Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstandsvorsitzenden	1
Zwischenlagebericht	3
Ergebnis- und Bilanzanalyse	3
Geschäftssegmente	6
Zwischenbericht nach IFRS	11
Gewinn- und Verlustrechnung	11
Gesamtergebnisrechnung	11
Bilanz	12
Entwicklung des Eigenkapitals	12
Cashflow Statement	13
Geschäftssegmente	14
Anhang zum Zwischenbericht	15
Erklärung des Vorstands	19

# Brief des Vorstandsvorsitzenden

*Sehr geehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre,*

das erste Halbjahr 2012 war geprägt von starken Turbulenzen in der Eurozone. Die Vertrauenskrise rund um den Euro aufgrund der zum Teil sehr hohen Staatsverschuldung einiger europäischer Länder, Diskussionen über mögliche Sparprogramme sowie die sehr restriktive Vergabepolitik von Krediten durch Banken hat sich in den letzten Monaten verschärft. Dies hat dazu geführt, dass es in unseren europäischen Märkten im Wohnungsneubau, aber auch in der Sanierung, teilweise zu erheblichen Rückgängen gekommen ist.

In der Folge schwächte sich die Nachfrage nach Baustoffen in bisher stabileren Märkten wie Belgien, Frankreich, Großbritannien und Polen ab und war in vielen Ländern Osteuropas von niedrigem Niveau weiter rückläufig. Trotz schwächerer Nachfrage ist es uns aber gelungen, die zur Deckung der Kosteninflation erforderlichen Preiserhöhungen in nahezu allen Märkten in Europa umzusetzen und um 4 % höhere Durchschnittspreise im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2011 zu erzielen.

Erfreulich entwickelt haben sich unsere Aktivitäten in Nordamerika, Russland und Indien. In den USA ist seit Jahresbeginn die Anzahl der Baubeginne von niedrigem Niveau moderat gestiegen, wobei der mehrgeschossige Wohnungsneubau derzeit stärker wächst als der Bereich des Einfamilienhauses. Die daraus resultierende höhere Nachfrage nach Baustoffen führte zu Absatzzuwächsen unserer amerikanischen Tochtergesellschaft sowie auch zu einer etwas besseren Auslastung unserer Werke in den USA. Auch wenn die Auswirkungen der amerikanischen Präsidentenwahlen auf die weitere Marktentwicklung unklar sind, bleiben wir zuversichtlich, dass wir heuer in Nordamerika ein leicht positives operatives EBITDA erreichen werden. In Russland und Indien konnten wir in einem dynamischen Marktumfeld die Absätze steigern und durch unsere neuen Produkte erheblich an Marktanteil gewinnen. Beide Länder haben im ersten Halbjahr 2012 positiv zu Umsatz und Ergebnis beigetragen.

Unser Bestreben, die Abhängigkeit der Wienerberger Gruppe vom Wohnungsneubau zu reduzieren, ist uns durch die vollständige Übernahme der Pipelife Gruppe, einem der größten europäischen Anbieter im Bereich Kunststoffrohrsysteme, gelungen. Der Geschäftsverlauf bei Pipelife war, verglichen mit den keramischen Baustoffaktivitäten in Europa, im ersten Halbjahr durchaus positiv. Pipelife, seit 31. Mai 2012 im Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe enthalten, konnte im ersten Halbjahr 2012 Umsatz- und Ergebnissteigerungen erwirtschaften. Ebenfalls positiv entwickelt hat sich unser keramisches Abwasserrohrgeschäft Steinzeug-Keramo, wo in den ersten sechs Monaten Umsatz- und Ergebniszuwächse zu verzeichnen waren.

Insgesamt lag der Umsatz der Wienerberger Gruppe im ersten Halbjahr 2012, bedingt durch die Erstkonsolidierung von Pipelife, um 5 % über dem Vergleichswert des Vorjahrs, während das operative EBITDA im gleichen Zeitraum um 16 % zurückging. Hauptursachen waren rückläufige Mengen im europäischen Wand- und Dachziegelgeschäft sowie die aus der geringeren Kapazitätsauslastung resultierenden höheren Produktionskosten, die auch durch die um 4 % höheren Durchschnittspreise im Vergleich zum Vorjahr nicht wettgemacht werden konnten.



*Heimo Scheuch,  
Vorstandsvorsitzender der  
Wienerberger AG*

**Mengenrückgänge bei  
keramischen Baustoffen  
in allen Ländern Europas  
aufgrund des schwierigen  
Marktumfelds;  
Verbesserung des  
amerikanischen  
Geschäfts seit  
Jahresbeginn**

**Übernahme von Pipelife  
verringert Abhängigkeit  
vom Wohnungsneubau**

**Bei Umsatzanstieg des  
Konzerns von 5 %  
Rückgang im operativen  
EBITDA von 16 % zu  
verzeichnen**

**Maßnahmenpaket im  
Bereich keramische  
Baustoffe in Europa zur  
nachhaltigen  
Kostensenkung**

Der Ausblick für 2012 lässt ein anhaltend schwieriges makroökonomisches Umfeld in Europa und in der Folge eine weitere Abschwächung der Nachfrage nach Baustoffen erwarten. Dies bestätigen auch Wirtschaftsforscher sowie Experten der Bauindustrie, die zuletzt ihre Prognosen nach unten revidiert haben. Um uns bestmöglich auf diese neuen Herausforderungen vorzubereiten, haben wir in den letzten Wochen ein Maßnahmenpaket zur weiteren Optimierung der Strukturen im Bereich keramische Baustoffe in Europa erarbeitet, welches auf Kostensenkungsmaßnahmen zur Generierung von nachhaltigen Cashflows fokussiert. Ziel ist es, durch weitere Anpassungen von Kapazitäten und Unternehmensstrukturen die Kosten nachhaltig bis Ende 2013 um 40 Mio. € zu senken, die Normalinvestitionen inklusive jener von Pipelife von den derzeit geplanten 140 Mio. € auf 110 Mio. € bis Jahresende zu reduzieren und das Working Capital durch den Abbau von Vorräten (exkl. Pipelife) bis Ende des Jahres auf den Vergleichswert des Vorjahrs zu senken. Aus diesen Maßnahmen erwarten wir zahlungswirksame Einmalkosten von 15 Mio. € bis Ende 2013.

**Starke Kapitalstruktur  
sichert Handlungsspielraum**

Aufgrund der in den letzten Jahren umgesetzten Maßnahmen verfügen wir heute über eine starke Bilanz, eine gesunde Kapitalstruktur und ausreichende Liquidität, die uns komfortablen Handlungsspielraum sichert. Zwar steigt die Nettoverschuldung saisonal bedingt wie immer in der Berichtsperiode auf den Jahreshöchststand. Dennoch liegen wir bei den Bankenkennzahlen auch zum Halbjahr klar im Rahmen der Vorgaben. Für das Jahresende werden wir unter Berücksichtigung des Kaufpreises für Pipelife und des geplanten Capex unverändert unter der von uns angestrebten, konservativen Entschuldungsdauer von 2,5 Jahren bleiben. Die Stärke unseres Geschäftsmodells liegt in der Erwirtschaftung von Cashflows auch in schwierigen Zeiten, und diese wollen wir bestmöglich nutzen.

**Mangelnde Visibilität  
erschwert Prognose**

Die mangelnde Visibilität auf die weitere Marktentwicklung macht es äußerst schwierig, Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, einen Ausblick auf die Ergebnisse für das Gesamtjahr 2012 zu geben, aber nichtsdestotrotz werden wir alle Anstrengungen daran legen, in 2012 wiederum einen Gewinn für die Gruppe zu erwirtschaften.

Ihr  


# Zwischenlagebericht

## ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

### Ertragslage

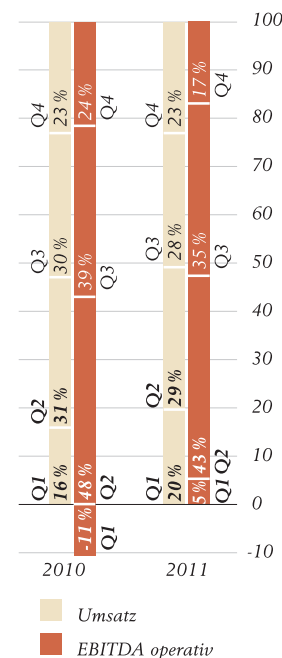
Nach einem wetterbedingt schwachen ersten Quartal haben sich im zweiten Quartal 2012 die makroökonomischen Rahmenbedingungen in Europa wieder zunehmend verschlechtert und damit zu einer Abschwächung der Bautätigkeit in vielen Ländern West- und Osteuropas geführt. Erfreulich hingegen hat sich das Geschäft in den USA, Russland, Indien sowie bei unserem keramischen Rohrspezialisten Steinzeug-Keramo entwickelt, wo im ersten Halbjahr 2012 Umsatz- und Ergebnissteigerungen erwirtschaftet wurden. Ende Mai wurden die restlichen 50 % der Anteile der Pipelife Gruppe erworben und diese somit ab 31. Mai 2012 vollkonsolidiert in einem eigenen Segment dargestellt (davor war Pipelife in dem Segment „Beteiligungen und Sonstiges“ zu 50 % at-equity ausgewiesen). Pipelife ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffrohrsystemen in Europa, wobei mehr als die Hälfte des Umsatzes in Nord-Westeuropa erwirtschaftet wird. Pipelife hat sich im ersten Halbjahr gut entwickelt und konnte Umsatz und Ergebnis gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs steigern, wobei im Wienerberger Konzern nur Umsatz und Ergebnis für ein Monat berücksichtigt sind.

Insgesamt stieg der Umsatz der Wienerberger Gruppe im ersten Halbjahr um 5 % auf 1.036,1 Mio. €, wobei die Akquisition von Pipelife 8 %, die Konsolidierung von Tondach Gleinstätten 2 % und höhere Durchschnittspreise 4 % zur Erhöhung des Umsatzes beitrugen. Dementprechend waren die Absatzmengen im keramischen Bereich mit 9 % rückläufig. Fremdwährungseffekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung, da die positiven Währungseffekte aus dem US-Dollar, dem britischen Pfund und dem Schweizer Franken die negativen Effekte aus dem polnischen Zloty und dem ungarischen Forint in etwa kompensierten. Die schwächere Nachfrage im keramischen Bereich in Europa führte zu einer geringeren Auslastung der Produktionskapazitäten und in der Folge zu höheren Stückkosten, wodurch in den ersten sechs Monaten 2012 ein Rückgang im operativen EBITDA um 16 % auf 104,1 Mio. € und im operativen EBIT auf 4,1 Mio. € zu verzeichnen war. Die Kosteninflation lag im ersten Halbjahr 2012 bei rund 3,5 %, wobei steigende Energiepreise wesentlichster Treiber dieser Entwicklung waren. Die für das Gesamtjahr erwartete Kosteninflation sollte ebenfalls 3,5 % nicht überschreiten und durch entsprechend höhere Durchschnittspreise im Vergleich zum Vorjahr abgedeckt werden.

Das gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Finanzergebnis von 24,8 Mio. € (Vorjahr: -14,5 Mio. €) erklärt sich vor allem aus einem Einmaleffekt in Höhe von 42,3 Mio. € im Zuge der Pipelife Transaktion durch die Neubewertung der schon bestehenden Beteiligung an Pipelife. Der Bewertungseffekt wurde unter Berücksichtigung einer Kontrollprämie als Differenz zwischen dem Kaufpreis des 50 % Anteils und dem in der Wienerberger Bilanz bisher geführten Beteiligungsbuchwert errechnet. In der Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen sind noch für die ersten fünf Monate 2012 die Ergebnisse für 50 % der Anteile an der Pipelife Gruppe enthalten.

Das Ergebnis vor Steuern verschlechterte sich in den ersten sechs Monaten 2012 auf 28,9 Mio. € (Vorjahr: 45,8 Mio. €). Die Steuerquote lag in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahrs bei 16,4 % nach 18,2 % im Jahr zuvor. Nach Abzug der Steuern erwirtschaftete Wienerberger einen Gewinn von 24,1 Mio. € (Vorjahr: 37,5 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,08 € nach 0,18 € im ersten Halbjahr des Vorjahrs. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei -0,29 € je Aktie nach -0,10 € je Aktie im Jahr zuvor. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde der zeitaliquot abgegrenzte Hybridkupon berücksichtigt.

**Umsatz und operatives EBITDA**  
in % von 100



**H1 Umsatz und operatives EBITDA**  
in Mio. €





**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 2,6 Mio. €**

## Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war, beeinflusst durch niedrigere Ergebnisbeiträge bei einem geringeren saisonalen Working Capital Aufbau, mit 2,6 Mio. € leicht positiv. Für Normalinvestitionen (Instandhaltung und technologische Weiterentwicklung von Produktionsprozessen) wurden 46,4 Mio. € und für Wachstumsinvestitionen 157,3 Mio. € aufgewendet. Im Vorjahr führte der Verkauf der Bramac Gruppe zu Netto-Einzahlungen von 43,4 Mio. € und hatte somit einen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst den Emissionserlös der am 1. Februar 2012 platzierten Anleihe mit einer Nominal von 200 Mio. €, die Rückzahlung der Anleihe aus dem Jahr 2005 von 241 Mio. € sowie die Auszahlung des Hybridkupons von 32,5 Mio. €. Des Weiteren berücksichtigt der Finanzierungs-Cashflow die ausgeschüttete Dividende von 13,8 Mio. € sowie den Erhalt einer Dividende von Pipelife von 10 Mio. €.

**Höhere Nettoverschuldung durch saisonal bedingten Anstieg des Working Capitals sowie die Akquisition von Pipelife**

## Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich durch die Beiträge des Gesamtergebnisses nach Steuern um 74,5 Mio. €, wovon mehr als die Hälfte auf positive Währungsumrechnungsdifferenzen insbesondere aus dem US-Dollar und dem britischen Pfund zurückzuführen ist, und verminderte sich aufgrund der Auszahlung des Hybridkupons von 32,5 Mio. € im Februar 2012 sowie der Ausschüttung einer Dividende von 13,8 Mio. €. Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund des saisonal bedingten Anstiegs des Working Capitals sowie der Akquisition und Erstkonsolidierung der Pipelife Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 437,5 Mio. € auf 880,0 Mio. €.

**PPA ergibt vorläufigen Firmenwert von 43,0 Mio. € für Pipelife**

Für die erstmalige Vollkonsolidierung der Pipelife Gruppe wurde ein vorläufig beizulegender Zeitwert des erworbenen Reinvermögens von 259,9 Mio. € ermittelt. Im Rahmen der durchgeführten Berechnungen zur Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte im Bereich der Dachmarke Pipelife und des Kundenstamms identifiziert und bewertet. Dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens steht ein Bruttokaufpreis von 162,0 Mio. € sowie ein Marktwert des bestehenden untergehenden Anteils von 140,9 Mio. € gegenüber. Ein vorläufiger Firmenwert in Höhe von 43,0 Mio. € wurde mit 31. Mai 2012 aktiviert. Die PPA wird bis Ende des Jahres abgeschlossen.

**Entschuldungsdauer von 2,9 Jahren zum 30.6.2012**

## Finanzierung und Treasury

Der Verschuldungsgrad ist saisonal bedingt sowie insbesondere auch durch die Erstkonsolidierung von Pipelife zum 31. Mai 2012 deutlich auf 35 % zum Berichtsstichtag angestiegen. Der Anstieg erklärt sich vor allem aus der Tatsache, dass zum 30.6.2012 die operativen Ergebnisse von Pipelife nur für einen Monat enthalten sind, während die Verbindlichkeiten von Pipelife sowie der Kaufpreis von 162 Mio. € bereits zur Gänze in der Bilanz der Wienerberger Gruppe berücksichtigt wurden. Auf die mit den Banken vereinbarten Kennzahlen hat das nur einen limitierten Einfluss, da für die Berechnung der Kennzahlen roulierend die Ergebnisse der letzten 12 Monate sowohl von Wienerberger als auch von Pipelife berücksichtigt werden. Somit liegen die zum Halbjahr 2012 errechneten Kennzahlen mit einer Entschuldungsdauer von 2,9 Jahren und einer EBITDA-Zinsdeckung (EBITDA operativ / Zinsergebnis) von 7,0 komfortabel unter bzw. über den in den Kreditverträgen vereinbarten Schwellenwerten. Zu Jahresende gehen wir davon aus, dass wir unsere Zielsetzung von einer Entschuldungsdauer von weniger als 2,5 Jahren wieder erreichen werden.

Treasury Kennzahlen	30.6.2011	31.12.2011	30.6.2012	Schwellenwert
Nettoverschuldung / EBITDA operativ <sup>1)</sup>	2,1	1,7	2,9	<3,50
EBITDA operativ <sup>1)</sup> / Zinsergebnis <sup>2)</sup>	6,8	6,8	7,0	>3,75

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge; berechnet auf Basis eines operativen 12-Monats-EBITDA

2) berechnet auf Basis eines 12-Monats-Zinsergebnisses

## 2. Quartal 2012

Im zweiten Quartal führte die steigende Verunsicherung aufgrund der Euro- und Staatsschuldenkrise zu einer Abschwächung der Bautätigkeit in Europa, von der nahezu alle Märkte von Wienerberger betroffen waren. Erfreulich hingegen war die Geschäftsentwicklung in den USA, wo sich der seit Jahresbeginn positive Trend im Wohnungsneubau weiter fortsetzte. Umsatzzuwächse in Nordamerika, in Indien und der Steinzeug-Keramo Gruppe sowie insbesondere die Umsatzbeiträge der seit 31. Mai 2012 vollkonsolidierten Pipelife Gruppe ließen den Konzernumsatz im zweiten Quartal 2012 um insgesamt 11 % auf 653,7 Mio. € ansteigen. Auf EBITDA-Ebene konnten die Ergebnisbeiträge von Pipelife, Nordamerika, Indien und der Steinzeug-Keramo Gruppe die aufgrund niedrigerer Verkaufsmengen im keramischen Bereich in Europa gestiegenen Stückkosten nicht kompensieren. Mit 102,0 Mio. € lag das operative Konzern-EBITDA im zweiten Quartal 2012 um 9 % unter dem Vergleichswert des Vorjahrs. Die Pipelife Gruppe trug 80,4 Mio. € zum Konzernumsatz und 8,0 Mio. € zum Konzern-EBITDA bei.

**Absatzbedingter  
EBITDA-Rückgang um  
9 % auf 102,0 Mio. €**

Die Abkühlung in Polen und der Tschechischen Republik, den beiden größten Märkten der Region, bestimmte die Entwicklung im Segment Zentral-Osteuropa. Zusammen mit einer weiteren Abschwächung von bereits sehr niedrigem Niveau in Ungarn und einigen Märkten Südosteuropas ging der Umsatz um 6 % und das operative EBITDA um 28 % auf 31,6 Mio. € im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 zurück. In Nord-Westeuropa schwächte sich die Bautätigkeit in Belgien, Frankreich und Großbritannien ab, während sich in den Niederlanden der seit Jahresbeginn deutlich rückläufige Trend weiter fortsetzte. Der Segmentumsatz sank um 7 % auf 209,1 Mio. € und das operative EBITDA um 16 % auf 40,8 Mio. €. In Zentral-Westeuropa lagen bei einer stabileren Marktentwicklung der Umsatz und das operative EBITDA in etwa auf Vorjahresniveau. In den USA setzte sich der positive Trend im Wohnungsneubau weiter fort und brachte im Segment Nordamerika im zweiten Quartal ein Umsatzwachstum von 23 % auf 44,0 Mio. € sowie mit einem operativen EBITDA von 2,4 Mio. € eine deutliche Ergebnissteigerung.

**Abkühlung der  
europäischen Märkte als  
Folge der Euro- und  
Staatsschuldenkrise**

<b>Umsatz</b> in Mio. €	<b>4-6/2011</b>	<b>4-6/2012</b>	<b>Vdg. in %</b>
Zentral-Osteuropa	184,5	174,0	-6
Zentral-Westeuropa	128,7	124,8	-3
Nord-Westeuropa	225,5	209,1	-7
Nordamerika	35,9	44,0	+23
Pipelife	0,0	80,4	>100
Beteiligungen und Sonstiges <sup>1)</sup>	16,0	21,4	+34
<b>Wienerberger Gruppe</b>	<b>590,6</b>	<b>653,7</b>	<b>+11</b>

<b>EBITDA operativ</b> <sup>2)</sup> in Mio. €	<b>4-6/2011</b>	<b>4-6/2012</b>	<b>Vdg. in %</b>
Zentral-Osteuropa	43,9	31,6	-28
Zentral-Westeuropa	20,3	20,2	0
Nord-Westeuropa	48,8	40,8	-16
Nordamerika	0,0	2,4	>100
Pipelife	0,0	8,0	>100
Beteiligungen und Sonstiges <sup>1)</sup>	-1,4	-1,0	+29
<b>Wienerberger Gruppe</b>	<b>111,6</b>	<b>102,0</b>	<b>-9</b>

<sup>1)</sup> inklusive Konzerneliminierungen und Holdingkosten

<sup>2)</sup> bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

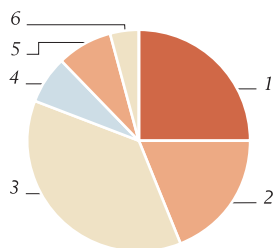
## GESCHÄFTSSEGMENTE

### Zentral-Osteuropa

Länderübergreifend wurden in beinahe allen Märkten Osteuropas im zweiten Quartal 2012 die Auswirkungen der Euro- und Staatsschuldenkrise auf die Realwirtschaft zunehmend spürbar. In der Folge war das Umfeld in den letzten Monaten durch Unsicherheit, sinkendes Konsumentenvertrauen und eingeschränkte Kreditvergabe von Banken geprägt, was sich auch negativ auf die Bautätigkeit der Region auswirkte und sinkende Absätze bei Hintermauer- und Vormauerziegeln sowie bei Flächenbefestigungen zur Folge hatte. Mengenzuwächse im Dachgeschäft erklären sich aus der mit 30. Juni 2011 erfolgten erstmaligen quotalen Konsolidierung der Tondach Gleinstätten Gruppe in diesem Segment. Insgesamt wurde in Zentral-Osteuropa im ersten Halbjahr 2012 ein Umsatz von 256,4 Mio. € erwirtschaftet, welcher um 6 % unter dem Vergleichswert 2011 lag. Die Durchschnittspreise der Region konnten in diesem Zeitraum moderat gesteigert werden. Höhere Stückkosten in Folge gesunkener Absätze führten zu einem Rückgang im operativen EBITDA um 41 % auf 26,4 Mio. €. Das Segment trug jeweils 25 % zum Gruppenumsatz und zum operativen EBITDA in den ersten sechs Monaten 2012 bei.

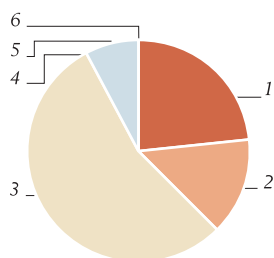
**Abkühlung des Marktumfelds: Umsatz in Zentral-Osteuropa sank um 6 % und operatives EBITDA aufgrund niedrigerer Volumina um 41 % in H1/12**

**H1 Umsatz nach Segmenten**



- 1 Zentral-Osteuropa: 25 %
- 2 Zentral-Westeuropa: 19 %
- 3 Nord-Westeuropa: 37 %
- 4 Nordamerika: 7 %
- 5 Pipelite: 8 %
- 6 Beteiligungen und Sonstiges: 4 %

**H1 operatives EBITDA nach Segmenten**



- 1 Zentral-Osteuropa: 25 %
- 2 Zentral-Westeuropa: 15 %
- 3 Nord-Westeuropa: 58 %
- 4 Nordamerika: 0 %
- 5 Pipelite: 8 %
- 6 Beteiligungen und Sonstiges: -6 %

<b>Zentral-Osteuropa</b>		<b>1-6/2011</b>	<b>1-6/2012</b>	<b>Vdg. in %</b>
Umsatz	in Mio. €	272,7	256,4	-6
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	in Mio. €	44,4	26,4	-41
EBIT operativ <sup>1)</sup>	in Mio. €	12,7	-8,1	<-100
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	22,7	15,3	-33
Capital Employed	in Mio. €	862,0	786,1	-9
Ø Mitarbeiter		4.247	4.869	+15
Absatz Hintermauerziegel	in Mio. NF	1.443	1.271	-12
Absatz Flächenbefestigung	in Mio. m <sup>2</sup>	6,17	5,53	-10
Absatz Dachziegel <sup>2)</sup>	in Mio. m <sup>2</sup>	6,17	7,80	+26

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

2) Absatzmenge enthält Ton- und Betondachsteine und ist nicht anteilig, sondern zu 100 % dargestellt;

Bramac (Betondachsteine) seit 30. Juni 2011 dekonsolidiert; Tondach (Tondachziegel) seit 30. Juni 2011 quotale konsolidiert

Mit Polen und der Tschechischen Republik schwächten sich unsere beiden größten Märkte der Region in den letzten Monaten merklich ab. Insbesondere in Polen stehen nach einer Eintrübung des Marktsentiments im Verlauf der ersten Jahreshälfte zweistellige Rückgänge der Baubeginne bei Ein- und Zweifamilienhäusern zu Buche. Während in Ungarn trotz des bereits sehr niedrigen Niveaus die Baugenehmigungen im ersten Halbjahr um weitere 20 % zurückgingen, war in Rumänien und Bulgarien nur eine moderate Abschwächung zu verzeichnen, und es scheint eine Bodenbildung im Wohnungsneubau auf sehr niedrigem Niveau möglich. Strategische Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragskraft wie die Forcierung von neuen, hochwertigen Produkten, insbesondere von hochwärmedämmenden Ziegeln, sowie die Verlieferung in Nachbarländer waren in diesen Märkten erfolgreich. Russland zeigte als einziger Markt der Region eine sehr dynamische Entwicklung. Rege Nachfrage nach Baustoffen brachte in unserer russischen Geschäftseinheit bei höheren Absatzmengen und höheren Durchschnittspreisen deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen.

In Hinblick auf die weitere Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 bleibt die Visibilität gering. Für Russland erwarten wir auch für die zweite Jahreshälfte eine Fortsetzung der Wachstumsdynamik. Für die übrigen Märkte der Region gehen wir für die kommenden sechs Monate von keiner Trendwende aus und rechnen mit einem weiteren Rückgang der Nachfrage nach Bau-



stoffen. Daher werden wir in dieser Region über die Anpassung von Schichtmodellen, Werksclustering und die Einmottung von Produktionsstandorten die Kapazitäten den Marktgegebenheiten anpassen und die Kosten weiter reduzieren.

## Zentral-Westeuropa

In Zentral-Westeuropa ging der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 um 4 % auf 198,7 Mio. € zurück. Hauptursache waren Absatzrückgänge in allen Ländern, wobei Italien am stärksten von der rückläufigen Entwicklung betroffen war. Bei höheren Durchschnittspreisen, die sich aus Preisanpassungen und Verschiebungen im Produktmix erklären, führte auch in diesem Segment der kalte Winter zu Mehrkosten in der Produktion. In der Folge lag das operative EBITDA von 15,8 Mio. € um 10 % unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Das Segment erwirtschaftete 19 % des Umsatzes und 15 % des operativen EBITDA der Gruppe.

**Umsatz -4 %, operatives EBITDA -10 % in Zentral-Westeuropa**

<b>Zentral-Westeuropa</b>		<b>1-6/2011</b>	<b>1-6/2012</b>	<b>Vdg. in %</b>
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	207,3	198,7	-4
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	<i>in Mio. €</i>	17,5	15,8	-10
EBIT operativ <sup>1)</sup>	<i>in Mio. €</i>	2,1	2,6	+24
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	14,5	13,3	-8
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	370,3	386,4	+4
Ø Mitarbeiter		2.022	2.100	+4
Absatz Hintermauerziegel	<i>in Mio. NF</i>	738	680	-8
Absatz Vormauerziegel	<i>in Mio. WF</i>	62	53	-15
Absatz Tondachziegel <sup>2)</sup>	<i>in Mio. m<sup>2</sup></i>	4,01	3,40	-15

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

2) Absatz Tondachziegel inkl. Zubehörprodukte

In Deutschland war die Entwicklung im Wohnungsneubau leicht positiv, wobei der Mehrfamilienhausbau in den ersten sechs Monaten noch zulegen konnte, während sich der für Wienerberger wichtige Ein- und Zweifamilienhausbau abschwächte. Insgesamt war nach Einschätzung unserer Experten die Nachfrage nach Baustoffen im ersten Halbjahr leicht rückläufig, wobei sich der Wohnungsneubau etwas besser entwickelte als der Sanierungsmarkt. Der kalte Winter zu Jahresbeginn verzögerte den Beginn der Bautätigkeit, und Aufholeffekte im zweiten Quartal fielen schwächer als erwartet aus. In der Folge lagen die Absätze in allen Produktgruppen unter dem Niveau des Vorjahrs. Preiserhöhungen im Rahmen der Kosteninflation und eine Verschiebung im Produktmix hin zu höherwertigen Produkten führten zu höheren Durchschnittserlösen in den ersten sechs Monaten 2012. Insgesamt konnten in Deutschland bei leicht rückläufigem Umsatz auch dank der im letzten Jahr umgesetzten Optimierungsmaßnahmen die Ergebnisse gesteigert und die Margen von niedrigem Niveau verbessert werden. In der Schweiz waren bei rückläufigen Absätzen und stabilen Durchschnittspreisen Umsatz- und Ergebnissrückgänge zu verzeichnen. Nach einem wetterbedingt sehr schlechten Start wurden aufgrund von Kapazitätsengpässen im Baugewerbe insbesondere die Verlegung von Steildächern bei Großprojekten im April und Mai zeitlich nach hinten verschoben, was sich negativ auf unsere Absatzzahlen und in der Folge auf die Ergebnisse auswirkte. Italien enttäuschte mit einer weiteren Abschwächung der Bautätigkeit von bereits sehr niedrigem Niveau. In den letzten Monaten hat in Italien die Unsicherheit bei Konsumenten aufgrund der italienischen Staatsverschuldung sowie der Finanzkrise wieder stark zugenommen und zu einem Rückgang im Wohnungsneubau geführt. Aufgrund höherer Durchschnittspreise lag der Umsatz in Italien nur leicht unter jenem des ersten Halbjahrs 2011.

**Moderates Wachstum in Deutschland für das Gesamtjahr erwartet**

**In Zentral-Westeuropa  
Ergebnis auf Vorjahres-  
niveau für 2012 erwartet**

Der Ausblick in Zentral-Westeuropa für die zweite Jahreshälfte bleibt verhalten. Falls keine weitere Verschlechterung der Marktsituation eintritt, rechnen wir jedoch damit bei leicht höheren Durchschnittspreisen das Ergebnissniveau des Jahrs 2011 in diesem Segment wieder erreichen zu können.

### **Nord-Westeuropa**

**Umsatz- und  
Ergebnisrückgang in  
Nord-Westeuropa in  
H1/12**

In den ersten sechs Monaten ging der Umsatz in Nord-Westeuropa um 7 % auf 384,9 Mio. € (Vorjahr: 416,0 Mio. €) zurück. Mengenrückgänge in allen Produktgruppen sowie höhere Produktionskosten durch geringere Auslastung belasteten das operative EBITDA, welches um 15 % unter dem Vergleichswert des Vorjahrs lag. Trotz des schwieriger werdenden Marktumfelds in der Region konnten auch in diesem Segment Preiserhöhungen umgesetzt werden. Nord-Westeuropa trug im ersten Halbjahr 37 % zum Gruppenumsatz und 58 % zum operativen Gruppen-EBITDA bei.

<b>Nord-Westeuropa</b>		<b>1-6/2011</b>	<b>1-6/2012</b>	<b>Vdg. in %</b>
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	416,0	384,9	-7
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	<i>in Mio. €</i>	70,7	60,4	-15
EBIT operativ <sup>1)</sup>	<i>in Mio. €</i>	37,8	27,3	-28
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	25,6	12,5	-51
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	1.115,2	1.152,2	+3
Ø Mitarbeiter		4.197	4.062	-3
Absatz Hintermauerziegel	<i>in Mio. NF</i>	590	522	-12
Absatz Vormauerziegel	<i>in Mio. WF</i>	631	529	-16
Absatz Dachziegel <sup>2)</sup>	<i>in Mio. m<sup>2</sup></i>	8,57	7,80	-9

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

2) Absatz Dachziegel inkl. Zubehörprodukte

**Deutlicher Rückgang bei  
der Nachfrage nach  
Baustoffen in den  
Niederlanden,  
Abschwächung in Belgien**

In den Niederlanden kam es wie erwartet zu einem deutlichen Rückgang der Bautätigkeit. Hauptursachen dieser Entwicklung sind neben der regulatorischen Unsicherheit in Bezug auf die Finanzierung von Wohnbauprojekten (Verringerung von Kreditlaufzeiten, steuerliche Absetzbarkeit von Zinsen) vor allem die sinkenden Immobilienpreise sowie staatliche Sparprogramme. In der Folge waren in den Niederlanden in den ersten sechs Monaten 2012 Umsatz- und Ergebnisrückgänge zu verzeichnen. In Belgien blieben nach einem wetterbedingt schwachen Start zu Jahresbeginn die Absätze auch im zweiten Quartal 2012 unter jenen der Vergleichsperiode des Vorjahrs. Eine Einschränkung der Förderungen für Sanierungsmaßnahmen sowie steigende Verunsicherung bei Konsumenten waren hauptverantwortlich für diese Entwicklung. Bei rückläufigen Umsätzen belasteten höhere Leerkosten aufgrund geringerer Produktionsmengen das Ergebnis des Landes.

**Ergebnis in Frankreich  
durch verlängerte  
Werksstillstände belastet,  
Verbesserung der Margen  
in Großbritannien**

In Frankreich ist der Wohnungsneubau in den ersten sechs Monaten um rund 10 % zurückgegangen. Wienerberger gelang es, weiterhin mit Hintermauerziegeln im Bereich Wand Marktanteile zu gewinnen und sich auch am Dachmarkt gut zu behaupten. Darüber hinaus konnten Preiserhöhungen im Rahmen der Kosteninflation umgesetzt werden. Der Umsatz lag somit in den ersten sechs Monaten 2012 nur leicht unter jenem der Vergleichsperiode des Vorjahrs, während Kosten aus verlängerten Werksstillständen das Ergebnis der französischen Geschäftseinheit belasteten und zu einem leichten Rückgang im operativen EBITDA führten. In Großbritannien hat sich im Gefolge der Rezession im zweiten Quartal auch die Bautätigkeit abgeschwächt. Zusätzlich negativ auf die Nachfrage nach Baustoffen wirkte sich der deutliche Rückgang im sozialen

Wohnbau aufgrund von Sparmaßnahmen der öffentlichen Hand aus. Trotz dieses schwierigen Umfelds konnten wir in Großbritannien aufgrund höherer Durchschnittspreise sowie positiver Fremdwährungseffekte den Umsatz in den ersten sechs Monaten 2012 in etwa auf Vorjahresniveau halten und die Margen aufgrund besserer Kostenstrukturen steigern.

Da in allen Märkten der Region zuletzt eine Abschwächung der Bautätigkeit spürbar war, rechnen wir für das Gesamtjahr bei höheren Durchschnittspreisen mit einer rückläufigen Nachfrage in allen Produktgruppen und somit für das Segment Nord-Westeuropa mit einem Umsatz- und Ergebnisrückgang.

**Im Gesamtjahr Umsatz- und Ergebnisrückgang in Nord-Westeuropa erwartet**

## Nordamerika

Umsatz und Ergebnis entwickelten sich in Nordamerika auch im zweiten Quartal 2012 erfreulich. Nachdem im ersten Quartal neben der gestiegenen Neubauaktivität insbesondere die milde Witterung zu einer Volumenssteigerung von 18 % führte, stand auch im abgelaufenen Quartal ein zweistelliger Zuwachs zu Buche. Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 2012 der Umsatz um 24 % auf 76,3 Mio. € und das operative EBITDA auf 0,3 Mio. € gegenüber -5,3 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahrs verbessert werden. Zusätzlich zum gestiegenen Absatz, der besseren Kapazitätsauslastung und der 2011 umgesetzten Kosteneinsparungen wirkten sich moderate Preissteigerungen positiv auf das Ergebnis aus. Der Anteil des Segments Nordamerika am Gruppenumsatz stieg im ersten Halbjahr 2012 auf 7 % im Vergleich zu 6 % im ersten Halbjahr 2011.

**Nordamerika setzt Umsatz- und Ergebnisverbesserung im zweiten Quartal fort**

Nordamerika		1-6/2011	1-6/2012	Vdg. in %
Umsatz	in Mio. €	61,7	76,3	+24
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	in Mio. €	-5,3	0,3	>100
EBIT operativ <sup>1)</sup>	in Mio. €	-16,3	-11,0	+33
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	2,9	9,9	>100
Capital Employed	in Mio. €	461,2	513,9	+11
Ø Mitarbeiter		1.143	1.026	-10
Absatz Vormauerziegel	in Mio. WF	126	143	+13

1) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

Obwohl auch die Geschäftsentwicklung nach dem Bilanzstichtag die Dynamik des zweiten Quartals bestätigt, bleibt unsere Markteinschätzung für das Gesamtjahr nicht zuletzt auch aufgrund der bevorstehenden Präsidentenwahlen vorsichtig optimistisch. Einerseits ist der Bestand an in den Besitz von Finanzinstitutionen übergangenen Häusern weiterhin hoch, andererseits haben sich die gesamtkonjunkturelle Entwicklung der USA sowie das Konsumentenvertrauen im zweiten Quartal etwas abgekühlt. Folglich stehen wir auch dem von der National Association of Home Builders prognostizierten Anstieg der Baubeginne für Ein- und Zweifamilienhäuser von 19 % für das Jahr 2012 vorsichtig gegenüber. Unabhängig davon bleibt unsere Zielsetzung für das Segment auf Jahressicht mit der Rückkehr in die Gewinnzone beim operativen EBITDA unverändert aufrecht.

**Markteinschätzung 2012 für USA bleibt vorsichtig optimistisch**

## Pipelife

Die Ergebnisse der Pipelife Gruppe, welche mit 31. Mai 2012 erstkonsolidiert wurde, sind in den berichteten Konzernergebnissen nur für einen Monat (Umsatz 80,4 Mio. €, operatives EBITDA 8,0 Mio. €) enthalten. Im ersten Halbjahr 2012 konnte Pipelife den Umsatz um 7 % auf 425,9 Mio. € und das operative EBITDA um 20 % auf 40,6 Mio. € gegenüber der Vergleichs-

**Pipelife mit Umsatz- und Ergebniswachstum in H1/12**

periode des Vorjahrs steigern. Mengenzuwächse, die sich insbesondere aus den im letzten Jahr erworbenen französischen Rohraktivitäten von Alphacan erklären, und höhere Durchschnittserlöse sind hauptverantwortlich für diese Entwicklung. Pipelife profitierte dabei vor allem von der guten Geschäftsentwicklung in den traditionell stärkeren Ländern Norwegen und Schweden sowie in den USA. Im restlichen Europa waren auch im Kunststoffrohrgeschäft Abschwächungstendenzen erkennbar, die sich aller Voraussicht nach in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen werden. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Gesamtjahr leicht über dem Jahr 2011 liegende Umsätze und Ergebnisse.

## Beteiligungen und Sonstiges

Beteiligungen und Sonstiges umfasst vor allem die Konzernzentrale und die ihr zuordenbaren Kosten, die Ziegelaktivitäten in Indien sowie die Steinzeug-Keramo Gruppe. Die vollständige Übernahme der Pipelife Gruppe durch den Zukauf der verbleibenden 50 % der Anteile wurde mit der Genehmigung der Transaktion durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden im Mai 2012 abgeschlossen. Daher wird Pipelife mit Stichtag 31. Mai 2012 nicht mehr wie bisher in diesem Berichtssegment at-equity konsolidiert, sondern gesondert ausgewiesen.

Steinzeug-Keramo steigerte in den ersten sechs Monaten 2012 Umsatz und EBITDA mit zweistelligen Wachstumsraten und profitierte dabei nicht nur von organischem, sondern nach der Übernahme von Euroceramic im Mai 2011 auch von akquisitionsbedingtem Wachstum. Der Hintermauerziegelabsatz der indischen Ziegelaktivitäten wuchs ebenfalls zweistellig, und als Folge gesteigerter Kapazitätsauslastung und höherer Durchschnittspreise verbesserten sich die operativen Ergebnisse deutlich. Der Segmentumsatz stieg im ersten Halbjahr 2012 um 22 % auf 64,7 Mio. € und trug 6 % zum Gruppenumsatz bei. Trotz der höheren Ergebnisbeiträge von Steinzeug-Keramo und unserer indischen Gesellschaft sank das operative Segment-EBITDA aufgrund gesteigerter Holdingkosten von -3,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2011 auf -6,8 Mio. € in der Berichtsperiode. Für das Gesamtjahr erwarten wir für Steinzeug-Keramo sowie für die indische Gesellschaft über dem Vorjahr liegende Umsätze und Ergebnisse.

<b>Beteiligungen und Sonstiges <sup>1)</sup></b>		<b>1-6/2011</b>	<b>1-6/2012</b>	<b>Vdg. in %</b>
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	53,1	64,7	+22
EBITDA operativ <sup>2)</sup>	<i>in Mio. €</i>	-3,9	-6,8	-74
EBIT operativ <sup>2)</sup>	<i>in Mio. €</i>	-9,2	-12,0	-31
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	1,5	4,0	>100
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	84,1	79,0	-6
Ø Mitarbeiter		694	808	+16

1) Umsätze exklusive Konzerneliminierungen, Ergebnisse inklusive Holdingkosten

2) bereinigt um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge

**Das Segment umfasst die Konzernzentrale, die indischen Ziegelaktivitäten sowie die Steinzeug-Keramo Gruppe**

**Steinzeug-Keramo steigert Umsatz und Ergebnis in H1/12**

# Zwischenbericht nach IFRS Wienerberger Gruppe

## Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	4-6/2012	4-6/2011	1-6/2012	1-6/2011
Umsatzerlöse	653.639	590.659	1.036.075	985.745
Herstellkosten	-430.887	-374.404	-718.605	-670.335
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>222.752</b>	<b>216.255</b>	<b>317.470</b>	<b>315.410</b>
Vertriebskosten	-131.472	-124.075	-232.743	-223.381
Verwaltungskosten	-39.157	-33.222	-72.440	-65.659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.436	-12.478	-32.233	-25.525
Sonstige betriebliche Erträge	17.120	16.894	24.002	26.238
<b>Betriebsergebnis vor dem Ergebnis aus Entkonsolidierung</b>	<b>51.807</b>	<b>63.374</b>	<b>4.056</b>	<b>27.083</b>
Ergebnis aus Entkonsolidierung	0	33.213	0	33.213
<b>Betriebsergebnis nach dem Ergebnis aus Entkonsolidierung</b>	<b>51.807</b>	<b>96.587</b>	<b>4.056</b>	<b>60.296</b>
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen	3.785	5.061	5.430	1.095
Zinsertrag	2.771	2.216	6.823	4.697
Zinsaufwand	-15.197	-10.703	-29.964	-22.698
Sonstiges Finanzergebnis	39.910	850	42.515	2.456
<b>Finanzergebnis</b>	<b>31.269</b>	<b>-2.576</b>	<b>24.804</b>	<b>-14.450</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>83.076</b>	<b>94.011</b>	<b>28.860</b>	<b>45.846</b>
Ertragsteuern	-8.828	-11.416	-4.737	-8.328
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>74.248</b>	<b>82.595</b>	<b>24.123</b>	<b>37.518</b>
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-122	210	-863	-287
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	8.080	8.102	16.161	16.116
<b>davon Ergebnis der Muttergesellschaft</b>	<b>66.290</b>	<b>74.283</b>	<b>8.825</b>	<b>21.689</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,58</b>	<b>0,63</b>	<b>0,08</b>	<b>0,18</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,58</b>	<b>0,63</b>	<b>0,08</b>	<b>0,18</b>

## Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	1-6/2012			1-6/2011		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>24.986</b>	<b>-863</b>	<b>24.123</b>	<b>37.805</b>	<b>-287</b>	<b>37.518</b>
Währungsumrechnung	37.464	2	37.466	-48.070	6	-48.064
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen	8.265	0	8.265	-877	0	-877
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	1.741	0	1.741	542	0	542
Veränderung Hedging Reserve	2.075	0	2.075	-3.784	0	-3.784
<b>Sonstiges Gesamtergebnis <sup>1)</sup></b>	<b>49.545</b>	<b>2</b>	<b>49.547</b>	<b>-52.189</b>	<b>6</b>	<b>-52.183</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>74.531</b>	<b>-861</b>	<b>73.670</b>	<b>-14.384</b>	<b>-281</b>	<b>-14.665</b>
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	16.161			16.116		
<b>davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft</b>	<b>58.370</b>			<b>-30.500</b>		

1) Der Ausweis der sonstigen Gesamtergebnisbestandteile erfolgt nach Steuern.



## Bilanz

<i>in TEUR</i>	30.6.2012	31.12.2011
<b>Aktiva</b>		
Immaterielles Anlagevermögen und Firmenwerte	907.746	680.039
Sachanlagen	1.995.665	1.836.198
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	72.151	67.559
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.603	98.476
Übrige Finanzanlagen	4.912	5.440
Latente Steuern	43.860	41.571
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>3.027.937</b>	<b>2.729.283</b>
Vorräte	808.109	608.299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	333.025	113.489
Sonstige kurzfristige Forderungen	118.324	87.669
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	73.509	79.209
Zahlungsmittel	201.079	504.383
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>1.534.046</b>	<b>1.393.049</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.561.983</b>	<b>4.122.332</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	117.527	117.527
Kapitalrücklagen	1.083.987	1.084.180
Hybridkapital	492.896	492.896
Gewinnrücklagen	919.761	941.083
Übrige Rücklagen	-105.329	-154.874
Eigene Anteile	-24.434	-24.434
<b>Beherrschende Anteile</b>	<b>2.484.408</b>	<b>2.456.378</b>
Nicht beherrschende Anteile	2.628	3.546
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.487.036</b>	<b>2.459.924</b>
Personalarückstellungen	87.111	69.329
Latente Steuern	139.808	88.544
Sonstige langfristige Rückstellungen	68.319	60.199
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	954.379	566.633
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17.239	13.885
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>1.266.856</b>	<b>798.590</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	59.060	53.777
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	200.184	459.425
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.175	193.119
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	240.672	157.497
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>808.091</b>	<b>863.818</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.561.983</b>	<b>4.122.332</b>

## Entwicklung des Eigenkapitals

<i>in TEUR</i>	2012			2011		
	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
<b>Stand 1.1.</b>	<b>2.456.378</b>	<b>3.546</b>	<b>2.459.924</b>	<b>2.520.552</b>	<b>5.123</b>	<b>2.525.675</b>
Gesamtergebnis nach Steuern	74.531	-861	73.670	-14.384	-281	-14.665
Dividendenauszahlungen bzw. Hybridkupon	-46.308	0	-46.308	-44.241	0	-44.241
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0	0	0	0	0	0
Zugang/Abgang nicht beherrschende Anteile	-193	-57	-250	0	0	0
Veränderung eigener Anteile	0	0	0	0	0	0
<b>Stand 30.6.</b>	<b>2.484.408</b>	<b>2.628</b>	<b>2.487.036</b>	<b>2.461.927</b>	<b>4.842</b>	<b>2.466.769</b>

## Cashflow Statement

in TEUR

	1-6/2012	1-6/2011
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.860	45.846
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	100.012	96.325
Wertminderungen von Anlagen	0	0
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	0	-2
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-1.930	4.898
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen	-5.430	-1.095
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-44.609	-35.552
Zinsergebnis	23.141	18.001
Gezahlte Zinsen	-15.569	-17.279
Erhaltene Zinsen	5.370	4.168
Gezahlte Ertragsteuern	-4.732	-7.700
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>85.113</b>	<b>107.610</b>
Veränderungen Vorräte	-27.356	-2.664
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-81.296	-124.133
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.932	7.491
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	6.651	11.938
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung von Nicht-Fondspositionen	8.550	-11.031
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.594</b>	<b>-10.789</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	4.054	3.892
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-56.889	-48.313
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-328
Veränderung Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.440	22.719
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-146.786	-18.600
Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	0	43.428
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-189.181</b>	<b>2.798</b>
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	251.809	-334.694
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-332.471	299.315
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-13.808	-11.741
Gezahlter Hybridkupon	-32.500	-32.500
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen	10.000	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-116.970</b>	<b>-79.620</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-303.557</b>	<b>-87.611</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	253	-437
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	504.383	453.403
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>201.079</b>	<b>365.355</b>

## Geschäftssegmente

<b>1-6/2012</b> <i>in TEUR</i>	<b>Zentral- Osteuropa</b>	<b>Zentral- Westeuropa</b>	<b>Nord- Westeuropa</b>	<b>Nordamerika</b>	<b>Pipelife <sup>2)</sup></b>	<b>Beteiligungen und Sonstiges <sup>3)</sup></b>	<b>Überleitung <sup>4)</sup></b>	<b>Wienerberger Gruppe</b>
Außenumsatz	254.596	188.053	378.154	76.274	80.392	58.132		1.035.601
Innenumsatz	1.798	10.681	6.772	0	0	6.551	-25.328	474
Umsatz gesamt	256.394	198.734	384.926	76.274	80.392	64.683	-25.328	1.036.075
EBITDA operativ	26.429	15.752	60.375	330	8.011	-6.829		104.068
EBIT operativ	-8.094	2.604	27.307	-10.972	5.234	-12.023		4.056
Gesamtinvestitionen	15.343	13.331	12.522	9.857	148.733	3.889		203.675
Capital Employed	786.122	386.374	1.152.222	513.875	440.867	79.036		3.358.496
Ø Mitarbeiter	4.869	2.100	4.062	1.026	221	808		13.086

### 1-6/2011

Außenumsatz	271.118	195.800	410.430	61.650	0	45.785		984.783
Innenumsatz	1.595	11.506	5.605	0	0	7.351	-25.095	962
Umsatz gesamt	272.713	207.306	416.035	61.650	0	53.136	-25.095	985.745
EBITDA operativ <sup>1)</sup>	44.406	17.483	70.730	-5.263	0	-3.948		123.408
EBIT operativ <sup>1)</sup>	12.655	2.085	37.794	-16.255	0	-9.196		27.083
Ergebnis aus Entkonsolidierung	0	0	0	0	0	33.213		33.213
Gesamtinvestitionen	22.679	14.497	25.610	2.894	0	1.561		67.241
Capital Employed	862.001	370.277	1.115.175	461.172	0	84.135		2.892.760
Ø Mitarbeiter	4.247	2.022	4.197	1.143	0	694		12.303

1) Vergleichszahlen bereinigt um das Ergebnis aus Entkonsolidierung.

2) Pipelife wird vorläufig als eigenständiges Segment dargestellt. Enthalten in der Darstellung sind die Ergebnisse von Pipelife bzw. der jeweilige Durchschnittswert für die Periode ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Die Gesamtinvestitionen enthalten neben dem Netto-Kaufpreis für 50% der Anteile auch die laufenden Investitionen ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Der Mitarbeiterstand per 30.6.2012 betrug 2.656 und wurde aliquot für einen Monat dargestellt.

3) Der Bereich Beteiligungen und Sonstiges enthält Holdingkosten, die Aktivitäten in Indien sowie den Bereich Rohrsysteme.

4) Die Überleitung beinhaltet lediglich Eliminierungen von Aufwand und Ertrag zwischen Konzerngesellschaften.

# Anhang zum Zwischenbericht

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 30.6.2012 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2011 werden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2011, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

In Folge der vollständigen Übernahme von Pipelife, die Ende Mai 2012 abgeschlossen wurde, wird in diesem Bericht der Kunststoffrohrproduzent in einem ersten Schritt als gesondertes Segment ausgewiesen. Die Größe des Unternehmens sowie die daraus resultierenden neuen Organisationsstrukturen machen eine neue Segmentierung in der Berichterstattung erforderlich. Daher werden die Geschäftssegmente ab 1.7.2012 und somit ab dem dritten Quartal 2012 in einer neuen Struktur berichtet werden. Dabei wird es im Konzern folgende zwei neue Hauptsegmente geben: das Segment „keramische Baustofflösungen“, in welchem die Hintermauer-, Vormauer- und Dachziegelaktivitäten zusammen gefasst sind und das Segment „Rohr- und Flächenbefestigungslösungen“, welches die Aktivitäten des Kunststoffrohrproduzenten Pipelife, des Keramikrohrproduzenten Steinzeug-Keramo sowie des Betonsteinproduzenten Semmelrock zusammen ausweist. Entsprechend der regionalen organisatorischen Verantwortungsbereiche werden wir in beiden Segmenten nach den Regionen Osteuropa, Westeuropa und Overseas (USA, Kanada und Indien) berichten. Die Aktivitäten der Holding werden weiterhin gesondert dargestellt.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Gemeinschaftsunternehmen der Tondach Gruppe und der Schlagmann Gruppe werden zu 50 % quotal konsolidiert.

Die zuvor unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesene Société du Terril d'Hulluch (STF) SNC wurde per 1.6.2012 in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Am 15.2.2012 gab Wienerberger den Erwerb des 50 %-Anteils an Pipelife vom Joint-Venture Partner Solvay um 162.000 TEUR bekannt. Pipelife ist ein international tätiger Produzent von Kunststoffrohren und Rohrsystemen sowie Formstücken aus hochwertigen Kunststoffen mit 27 Werken in Europa sowie den USA und beschäftigt rund 2.650 Mitarbeiter in 27 Ländern. Durch die Akquisition von Pipelife wird das Kerngeschäft der Wienerberger Gruppe erweitert, um eine geringere Abhängigkeit vom Wohnungsneubau zu erwirken. Nach Freigabe der Transaktion durch die Kartellbehörde Ende Mai 2012 wurde die Pipelife Gruppe mit Wirkung vom 31.5.2012 auf Basis vorläufiger Werte erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund der Akquisition veränderte sich der Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe um vier in- und 36 ausländische Gesellschaften. In der Aufstellung der Geschäftssegmente erfolgt die Darstellung der Pipelife Gruppe vorläufig als eigenständiges Segment.

Der beizulegende Zeitwert des bis zum Erwerbszeitpunkt gehaltenen Eigenkapitalanteils der Pipelife Gruppe beläuft sich auf 140.870 TEUR. Resultierend aus der Änderung der Einbeziehungsart der Pipelife Gruppe entstand somit ein Bewertungseffekt der bisher at-equity ausgewiesenen Beteiligung in Höhe von 42.303 TEUR, der im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen wurde. Dieser wurde mit der Realisierung von zuvor im sonstigen Gesamtergebnis erfassten Währungsdifferenzen saldiert dargestellt. Anschaffungsnebenkosten von 367 TEUR wurden in den Verwaltungskosten erfasst.

Die vorläufige Überleitung der übernommenen Buchwerte von Pipelife auf die Konzernwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 31.5.2012 stellt sich wie folgt dar:

<i>in TEUR</i>	<b>Buchwerte</b>	<b>Anpassung</b>	<b>Konzernwerte</b>
Langfristiges Vermögen	218.403	141.573	359.976
Kurzfristiges Vermögen	353.926	-2.636	351.290
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	150.624	65.323	215.947
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	239.352	-3.908	235.444
<b>Erworbenes Reinvermögen</b>	<b>182.353</b>	<b>77.522</b>	<b>259.875</b>
Firmenwert			42.995
Zahlungsmittel			-15.363
Marktwert abgegangener Anteile an assoziierten Unternehmen			-140.870
<b>Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen</b>			<b>146.637</b>

Die Überleitung des langfristigen Vermögens beinhaltet im Wesentlichen identifizierte immaterielle Vermögenswerte wie den Kundenstamm und die Marke Pipelife. Die Anpassungen in den langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen latente Steuern und stehen im Zusammenhang mit den Anpassungen im langfristigen Vermögen.

Im Zeitraum 1.1.2012 bis 30.6.2012 erzielte Pipelife einen Umsatz von 425.880 TEUR und ein operatives EBITDA von 40.589 TEUR.

Nicht mehr im Konzernabschluss enthalten ist die mit 30.6.2011 entkonsolidierte Bramac Gruppe.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises erhöhte für den Zeitraum vom 1.1.2012 bis 30.6.2012 anteilig den Umsatz um 102.162 TEUR und das operative EBITDA um 8.943 TEUR.

### **Saisonalität des Geschäfts**

Wienerberger verkauft witterungsbedingt in den ersten und letzten Monaten des Jahres geringere Mengen als zur Jahresmitte. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des ersten bzw. vierten Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des zweiten und dritten Quartals liegen.

### **Wienerberger Hybridkapital**

Das Hybridkapital in Höhe von 500.000 TEUR wird als Teil des Eigenkapitals und die Kuponzahlung in der Ergebnisverwendung der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesen. Die angefallenen Begebungskosten und das Disagio wurden von den Gewinnrücklagen in Abzug gebracht. Die Wienerberger AG hat mit Wirkung vom 9.2.2012 den Kupon in Höhe von 32.500 TEUR ausbezahlt. Für die ersten sechs Monate des Jahres 2012 wurden zeitaliquot abgegrenzte Kuponzinsen von 16.161 TEUR bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Dadurch verringerte sich das Ergebnis je Aktie um 0,14 EUR.

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Konzernumsatz stieg um 5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs und betrug in den ersten sechs Monaten 1.036.075 TEUR (Vorjahr: 985.745 TEUR). Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen (operatives EBITDA) lag mit 104.068 TEUR um 19.340 TEUR unter dem Vergleichswert des Vorjahrs von 123.408 TEUR.

Das operative Betriebsergebnis beläuft sich somit auf 4.056 TEUR im Vergleich zu 27.083 TEUR im Vorjahr. Der Bewertungseffekt aus der Veränderung der Einbeziehungsart der Pipelife Gruppe im sonstigen Finanzergebnis beträgt 42.303 TEUR. Per 30.6.2012 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien 117.526.764 Stück.



Zum Stichtag wurden 2.472.706 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Die Anzahl der gewichteten Aktien beläuft sich für den Zeitraum 1.1.2012 bis 30.6.2012 auf 115.054.058 Stück.

### **Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung**

Erfolgsneutrale positive Währungsdifferenzen von 45.731 TEUR (Vorjahr: -48.941 TEUR), die im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen sind resultierten im Berichtszeitraum vor allem aus dem US-Dollar, dem britischen Pfund und dem polnischen Zloty. Die Hedging Reserve erhöhte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um 2.075 TEUR (Vorjahr: -3.784 TEUR) nach Steuern. Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren beliefen sich auf 1.741 TEUR (Vorjahr: 542 TEUR). Das Ergebnis nach Ertragsteuern erhöhte das Eigenkapital in den ersten sechs Monaten um 24.123 TEUR (Vorjahr: 37.518 TEUR). Das Gesamtergebnis nach Steuern führte im Berichtszeitraum zu einer Erhöhung des Eigenkapitals von insgesamt 73.670 TEUR (Vorjahr: -14.665 TEUR).

### **Erläuterungen zum Cashflow Statement**

Der Cashflow aus dem Ergebnis in Höhe von 85.113 TEUR (Vorjahr: 107.610 TEUR) lag aufgrund der geringeren Absatzmengen unter dem Vorjahreswert. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) und Akquisitionen von insgesamt 203.675 TEUR (Vorjahr: 67.241 TEUR) resultierte mit 46.403 TEUR (Vorjahr: 41.043 TEUR) aus Normalinvestitionen, die Instandhaltung und Investitionen in technologische Weiterentwicklungen beinhalten und mit 157.272 TEUR (Vorjahr: 26.198 TEUR) aus Wachstumsinvestitionen, bestehend aus Akquisitionen, Werkserweiterungen und Umweltinvestitionen.

### **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Die in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahrs getätigten Normal- und Wachstumsinvestitionen erhöhten das Anlagevermögen um 56.889 TEUR (Vorjahr: 48.313 TEUR). Die Nettoverschuldung erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2011 um 437.509 TEUR auf 879.975 TEUR. Hauptursachen für den Anstieg der Nettoverschuldung waren neben dem saisonal bedingten Aufbau des Working Capitals die Akquisition von Pipelife sowie die Refinanzierung der im April 2012 ausgelaufenen Anleihe aus dem Jahr 2005 über die Emission einer neuen Anleihe im Jänner des Berichtsjahrs. Die Zuzählung der neuen Anleihe erfolgte am 1.2.2012 mit einem Volumen von 200.000 TEUR und einer Laufzeit von dreieinhalb Jahren (fällig am 1.8.2015). Sie liegt in einer Stückelung von 1.000 EUR auf und ist mit einem fixen Kupon von 5 % verzinst.

### **Risikobericht**

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen der vom Vorstand festgelegten risikopolitischen Grundsätze. In den ersten sechs Monaten 2012 wurden als wesentliche Risiken höhere Inputkosten und eine verhaltene Erholung der Baukonjunktur in vereinzelt Märkten sowie ein damit verbundener Preisdruck identifiziert. Wienerberger überwacht die Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements laufend und steuert diese aktiv, wenn dies erforderlich ist. Die Entwicklung der Baukonjunktur sowie die für die Nachfrage nach Baustoffen wesentlichen Indikatoren werden laufend beobachtet, um die Produktionskapazitäten in der Wienerberger Gruppe zeitnah an sich ändernde Marktbedingungen anpassen zu können. Das Preisniveau auf den lokalen Märkten wird laufend kontrolliert, gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Preisstrategie. Dem Risiko von höheren Inputkosten begegnet Wienerberger mit der frühzeitigen Fixierung von Bezugspreisen sowie längerfristigen Lieferverträgen. Risiken aus steigenden Energiekosten werden im Rahmen einer konzernweiten Hedging-Strategie durch laufende Preisabsicherung gemindert. Im restlichen Jahr erwartet Wienerberger weiterhin Risiken aus höheren Inputkosten sowie der Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Baukonjunktur und weiteren Preisdruck in einzelnen Märkten.

Für Wienerberger bestehen rechtliche Risiken aus verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, wobei eine Nichteinhaltung das Risiko von Bußgeldern oder Schadenersatzforderungen birgt. In Italien wurde von den Behörden eine Untersuchung über mögliche Umweltbelastungen durch Wienerberger Standorte eingeleitet, die jedoch bislang zu keinen Ergebnissen geführt hat. In Deutschland bestehen rechtliche Risiken aus einer drohenden Kartellstrafe, für die bereits per 31.12.2008 eine Rückstellung von 10.000 TEUR gebildet wurde, wobei mit einem Verhandlungsbeginn nicht vor Ende 2012

zu rechnen ist. Weiters wurde eine von der EU-Kommission beauftragte Hausuntersuchung wegen des Verdachts wettbewerbswidriger Absprachen bei Produzenten von Kunststoffrohren und Formstücken im Juni 2012 durchgeführt, von der unter anderem auch die Pipelife International GmbH betroffen war. Ergebnisse dazu liegen seitens der verantwortlichen Behörde noch keine vor. Preisabsprachen zählen grundsätzlich nicht zur Geschäftsgebarung von Wienerberger und sind im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt und mit Sanktionen bedroht.

### **Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Folgende Unternehmen und Personen werden im Folgenden als dem Unternehmen nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die ausstehenden Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen beliefen sich zum 30.6.2012 auf 5.792 TEUR (Vorjahr: 8.152 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 5.417 TEUR (Vorjahr: 5.886 TEUR) und jene gegenüber Gemeinschaftsunternehmen auf 7.426 TEUR (Vorjahr: 6.251 TEUR). Transaktionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen und Unternehmen, die unter der Kontrolle eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Wienerberger AG stehen, betreffen im Wesentlichen bezogene Tonlieferungen von 13 TEUR (Vorjahr: 107 TEUR), Mietleistungen von 1.442 TEUR (Vorjahr: 1.289 TEUR) sowie Lizenzzahlungen für die Nutzung von Markennamen von 2.846 TEUR (Vorjahr: 2.755 TEUR).

### **Verzicht auf prüferische Durchsicht**

Der vorliegende Zwischenbericht der Wienerberger AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

# Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss (Zwischenbericht nach IFRS) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der Vorstand der Wienerberger AG  
Wien, 21. August 2012



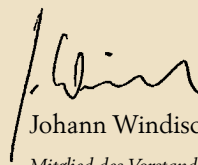
Heimo Scheuch

*Vorsitzender des Vorstands*



Willy Van Riet

*Mitglied des Vorstands, verantwortlich  
für den Bereich Finanzen*



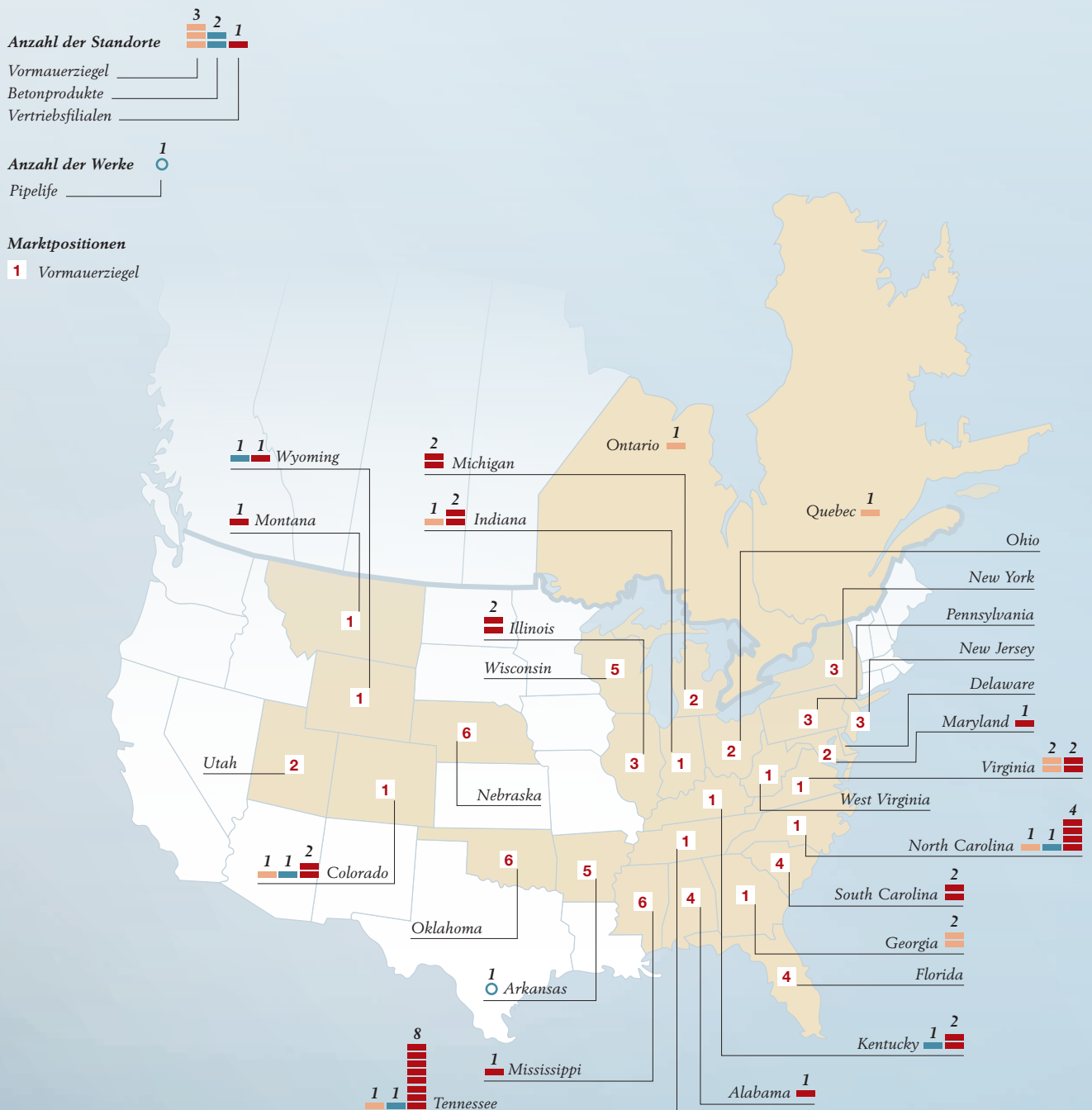
Johann Windisch

*Mitglied des Vorstands, verantwortlich  
für die operativen Geschäftsbereiche*

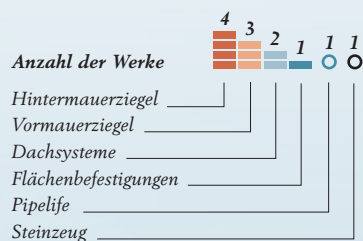
# Werksstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach, sowie für Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Unter Berücksichtigung des Standorts in Indien sind wir derzeit mit insgesamt 230 Werken in 30 Ländern und vier Exportmärkten vertreten. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Betonsteinen in Zentral-Osteuropa und bei Rohrsystemen in Europa.

## Wienerberger Märkte in Nordamerika



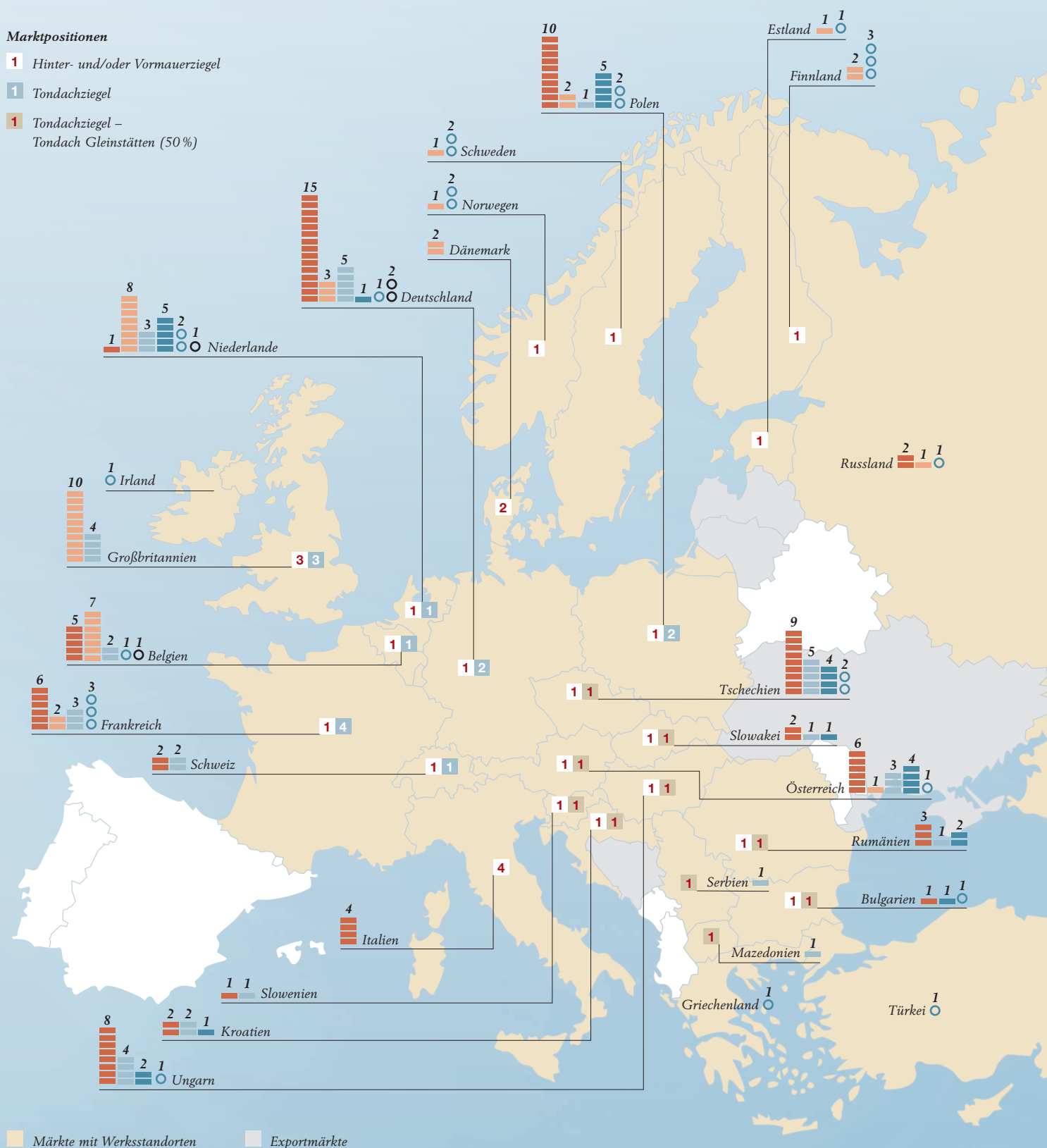
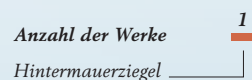
## Wienerberger Märkte in Europa



### Marktpositionen

- 1** Hinter- und/oder Vormauerziegel
- 1** Tondachziegel
- 1** Tondachziegel – Tondach Gleinstätten (50%)

## Wienerberger in Indien





# Finanzterminplan

21. August 2012	Halbjahresabschluss 2012: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
22. August 2012	Analystenkonferenz zum Halbjahresabschluss 2012 in London
06./07. September 2012	Capital Markets Day 2012 in Wien
23. Oktober 2012	<i>Beginn der Quiet Period</i>
13. November 2012	Ergebnisse zum 3. Quartal 2012
29. Jänner 2013	<i>Beginn der Quiet Period</i>
26. Februar 2013	Ergebnisse 2012: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
27. Februar 2013	Analystenkonferenz zu den Ergebnissen 2012 in London
29. März 2013	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2012 auf der Wienerberger Webseite
16. April 2013	<i>Beginn der Quiet Period</i>
08. Mai 2013	Ergebnisse zum 1. Quartal 2013
14. Mai 2013	144. o. Hauptversammlung im Austria Center Vienna
23. Juli 2013	<i>Beginn der Quiet Period</i>
20. August 2013	Halbjahresabschluss 2013: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
21. August 2013	Analystenkonferenz zum Halbjahresabschluss 2013 in London
22. Oktober 2013	<i>Beginn der Quiet Period</i>
13. November 2013	Ergebnisse zum 3. Quartal 2013
November 2013	Capital Markets Day 2013

## Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Corporate Communications	Barbara Braunöck
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 471
E-Mail	communication@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

**Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2011:**  
**<http://geschaeftsbericht.wienerberger.com>**

Bericht zum 1. Halbjahr 2012 erhältlich in deutscher und englischer Sprache.

